

1. Record Nr.	UNINA9910265134103321
Autore	Knothe Holger
Titolo	Eine andere Welt ist möglich - ohne Antisemitismus? : Antisemitismus und Globalisierungskritik bei Attac / Holger Knothe
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-1241-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (215 p.)
Collana	Reflexive Sozialpsychologie ; 5
Classificazione	CV 7500
Disciplina	301.451924
Soggetti	Antisemitismus; Globalisierungskritik; Soziale Bewegungen; Attac; Globalisierung; Politik; Judentum; Zivilgesellschaft; Jüdische Studien; Politikwissenschaft; Social Movements; Globalization; Politics; Judaism; Civil Society; Jewish Studies; Political Science
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 Einführung 11 Zum Problem: Was ist Antisemitismus? 21 Das Feld: Antisemitismus in der globalisierungskritischen Bewegung 91 Antisemitismus: (K)ein Problem bei Attac? 137 Resümee und Ausblick 189 Literatur 195 Backmatter 214
Sommario/riassunto	Die Begriffe »links« und »nicht-antisemitisch« sind längst nicht mehr gleichzusetzen. Dies zeigt sich auch in Argumentationen von Teilen des globalisierungskritischen Akteurs Attac. Aber worin bestehen eigentlich die Verknüpfungen zwischen globalisierungskritischer Rhetorik und antisemitischen Narrativen? Und wie verhält sich Attac selbst zu dem Argument antisemitischer Affinitäten? Holger Knothe geht diesen Fragen nach und analysiert die Positionierungen von Attac zwischen universalistischem Anspruch einerseits sowie Erinnerungsabwehr und stereotypen Wahrnehmungen des Nahostkonfliktes andererseits. »Das Fazit dieses äußerst lesenswerten Buches macht still und weist auf die Möglichkeit antisemitischer Anschlussfähigkeit eigener Argumentation hin, der man nur durch wache Reflexion begegnen kann. Solange in Bewegungen wie ›Attac‹ dieser Umstand bewusst nicht wahrgenommen wird, legt die Analyse von Holger Knothe die Finger in die Wunden und kann als unwiderlegt gelten.« Wilhelm Schwendemann, www.socialnet.de, 31.12.2009 Besprochen in:

